

LÅNGBRODALSSKOLAN IN STOCKHOLM

EIN BAU, DER SEINEN AUSDRUCK IN DER ARCHITEKTUR FINDET



OBJEKTBERICHT



TITANZINK: ZURÜCKHALTEND UND DOCH EIGENSTÄNDIG

In Stockholm steht eine der ältesten Schulen, die Långbrodalsskolan aus dem Jahr 1915, ein imposantes Backsteingebäude in ziegelroter Farbe und einem auffallenden vortretenden Hauptportal mit einem im Giebel aufgesetzten Ziffernblatt, das zuverlässig dem Gong der Schulglocke folgt. Die Schule, die bei Schülern, Schulleitung und Eltern den geschätzten Namen „das Schloss“ trägt, erfreut sich nach wie vor einer großen Beliebtheit. Als der Bedarf an weiteren Schulklassen stetig anstieg, wurde vor rund 10 Jahren der Bau einer Erweiterung beschlossen.

Die Herausforderungen dafür waren groß. Schulbauten haben in der heutigen Zeit viel zu leisten und müssen ganz andere Anforderungen und Bedürfnisse berücksichtigen als in früheren Zeiten, in denen die Aneinanderreihung von Unterrichtsräumen im Fokus stand. Doch heute ist die Schule für die jungen Schülerinnen und Schüler zu einem zweiten Zuhause geworden, in dem gemeinsam gelernt, gegessen und gespielt wird. Des Weiteren spielte der Standort und somit der Altbau eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung des Erweiterungsbaus.

Das Architekturbüro Niras Arkitekter aus Stockholm wurde mit dem Neubau beauftragt. Sie konnten mit ihrem städtebaulichen Ansatz, dem Altbau auch in Zukunft seine besondere Wirkung zu belassen und den Anbau mit gebührendem Abstand in die umgebende Schullandschaft zu integrieren, überzeugen. Und so steht heute neben dem „Schloss“ ein lang gestrecktes, klassisches Satteldachhaus. In Anlehnung an die Dächer des Bestandes wählten die Architekten bei ihrem Anbau ebenfalls eine 45 Grad schräge Dachneigung in einer neu interpretierten Ausführung: Der Baukörper wird von einer filigranen Haut aus RHEINZINK-Titanzink umhüllt – das Gegen-

stück zur schweren Bauweise des Altbaus in Backstein – zurückhaltend und doch eigenständig.

Das neue Schulgebäude ist 82 m lang und verfügt über zwei Etagen sowie einen ausgebauten Dachboden. Im Innern spiegelt der Neubau den heutigen gesellschaftlichen Trend im Schulbau wider: Im Zentrum befindet sich der lichtdurchflutete Eingang, der als großer, flexibler Raum für Versammlungen und Veranstaltungen genutzt wird. Großräumige Flure mit integrierten Break-out-Bereichen, Rückzugsorten und Begegnungsräumen für sporadische Treffen sowie großzügige Einblicke und Durchblicke vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine Atmosphäre, mit denen sie sich identifizieren können. Hinter den unterschiedlich großen quadratischen Fenstern befinden sich die Klassenräume, die nebenan noch kleinere Lernräume für individuelle Lernmöglichkeiten anbieten. Für die Innenräume wählten die Architekten natürliche Materialien – Kalkstein, Ahornholz, Leder und Metall –, Materialien, die auch in Zukunft noch ihre Wirkung erzielen und robust sind. In einigen Räumen wurden Akzente aus Textilien wie Wolle und Leinen gesetzt. Vollendung findet das Materialkonzept in den natürlichen Pastelltönen Lila, Grün und Blau.

ÖKOLOGISCHE, ÖKONOMISCHE UND SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Einen visuellen Anreiz für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen, haben die Architekten konsequent bei der Fassadengestaltung fortgesetzt. Die Dachfläche und die Fassadenflächen wurden in RHEINZINK-prePATINA schiefergau ausgeführt. Vorab wurden die Paneele im Werk in einem Vorbewitterungsverfahren hergestellt

Ein zweites Zuhause für jeden Schüler und jede Schülerin

2017 eröffnete, wurde er schon bald von den Stockholmer Bürgern zum Gebäude des Jahres gewählt.

mit dem Effekt, dass von Beginn des Einbaus an die gewünschte Optik in gleichmäßiger Farbe gegeben ist. Zur Ausführung kam eine filigrane, vertikale Linienführung mit unterschiedlich breiten Paneelen zwischen 180 mm und 430 mm in klassischer Verlegtechnik: Die 2.500 m² große Fassadenfläche wurde als Winkelstehfalzsystem ausgeführt, die 3.000 m² große Dachfläche als Doppelstehfalzsystem. Lediglich die Giebelseiten sind nicht bekleidet. Die Stadt Stockholm nutzt diese Flächen für die künstlerische Darbietung im öffentlichen Raum. Die Dachdeckung erfolgte auf einem unbelüftetem Dachaufbau. Die Unterkonstruktion für die RHEINZINK-Doppelstehfalzdeckung besteht aus Holzwerkstoffplatten mit einer Kombination aus Bitumendachbahn und Strukturmatte AIR-Z als Trennschicht. Aus brandschutztechnischen Gründen wurden die Fassadenflächen mit Stahltrapezprofilen anstelle von Holz als Unterkonstruktion ausgeführt.

Schularchitektur, so heißt es bei Nidas Arkitekter, ist eine Kombination aus guter Architektur, die Erfüllung funktionaler Anforderung, die Liebe zum Detail, die zu mehr Wohlbefinden beiträgt sowie eine Umgebung, in der die jungen Menschen sich konzentrieren können. Ihr Bestreben, nachhaltig zu bauen, umfasst den ganzheitlichen Blick unter Einbeziehung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten. Gerade im Schulbau ist es wichtig, den Kindern und jungen Erwachsenen vorbildliches zu präsentieren.

Die neuen Impulse von der Långbrodalsskolan, die in der Architektur ihren Ausdruck findet, sind bis weit in ihre Umgebung zu spüren: Nachdem der Neubau im Herbst





BAUTAFEL

Bauherr
Bygg R1

Architekt/Planer
NIRAS Arkitekter
Stockholm
Schweden

Ausführung der RHEINZINK-Arbeiten
Carlsson Plåt
Iggesund
Schweden

Technische Daten
Dach: 3.000 m² Doppelstehfalzsystem
RHEINZINK-prePATINA schiefergrau
Fassade: 2.500 m² Winkelstehfalzsystem
RHEINZINK-prePATINA schiefergrau

Copyright Bilder
RHEINZINK

